

# PROGETTO EUROPA

## L'INFORMAZIONE IN EUROPA

Apriamo le porte all'Europa e, quale miglior inizio, proponiamo alla vostra attenzione una simpatica rivista di settore della R.F.T.

Questa rivista, al contrario delle nostre italiane, ha ampiamente superato il problema dei sovrappesi e presenta ai propri lettori fatti ed analisi chiare e concrete. Dalle inserzioni pubblicitarie sembra che anche i rivenditori apprezzino questa chiarezza ed allora perché in Italia ciò non accade? Qualche tentativo, timido, c'è e lo riportiamo ma quello che auspichiamo è che anche nelle riviste italiane appaiano analoghi tests.

Questa rivista presenta anche viaggi, proposte per aree attrezzate specializzate, inserzioni, ecc. toccando tutti quegli argomenti che interessano noi camperisti, una rivista da copiare e premiare.

Gabriele Bianco

## UNA INTERA REGIONE A FAVORE DEL TURISMO ITINERANTE

### Riassunto

La regione Nord-Hessen, intorno alla città di Kassel, visto che gli appassionati del turismo itinerante non necessitano di strutture alberghiere, ma solo acqua, scarichi e posti dove sostare tranquilli per avere scambi culturali e gastronomici, propone di incrementare questo tipo di turismo promuovendolo e quindi predisponendo punti di riferimento idonei.

DIE NR.1 BEI MOTORCARAVANERN.

7. Jahrgang

DM 5,00

Lithum Nr. 148, Gesamtzahl 26.

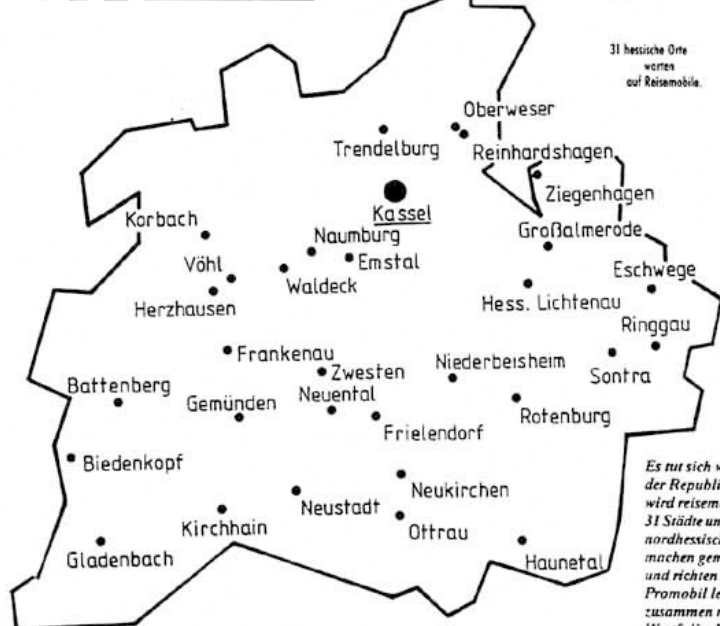
E 2956 E

# pro mobil

Das Magazin für Reisemobile

JUNI 6/89

## AKTUELL WOHNMOBILFREUNDLICHES HESSEN



Es tut sich was im Herzen der Republik: Nordhessen wird reisemobilfreundlich. 31 Städte und Gemeinden des nordhessischen Berglandes machen gemeinsame Sache und richten Stellplätze ein. Promobil leistete dabei, zusammen mit Westfalia-Presschef Martin Breuninger, kräftig Geburtshilfe.

## Die Hesse komme!

### EDITORIAL

## Eine Region macht pro-mobil

Nordhessen profiliert sich im Reisemobiltourismus.

Das Sprichwort von den „blinden Hessen“ ist erneut ad absurdum geführt worden – fremdenverkehrspolitische Weitsicht ist zu konstatieren, denn: Eine ganze Region ist auf dem Wege, reisemobilfreundlich zu werden. Ein Vorhaben, das in der Bundesrepublik bisher einmalig ist und von promobil tatkräftig unterstützt wird.

Die Rede ist von Nordhessen, einer Gegend in der Mitte der Bundesrepublik, die reich an Wald, Wasser und wunderschönen Fachwerk-Ensembles ist, die aber wirtschaftliche Mangelerscheinungen aufweist. Dies zu ändern ist Anliegen eines Bündnis von Aktionen, die unter dem Motto „Pro Nordhessen“ ablaufen. Federführend ist die Industrie- und Handelskammer Kassel mit einem speziell dafür eingereichten Referat. Einer der Schwerpunkte des Programms heißt: „Aktionen für Besucherinnen und Besucher“. Dahinter steckt eine bisher einmalige gemeinsame Anstrengung der Fremdenverkehrsverbände, die touristische Infrastruktur der Region zu verbessern, vor allem neue Zielgruppen anzusprechen. Eine eingehende Untersuchung forderte für Nordhessen zutage, was wir Fachleute schon längst wußten: Es lohnt sich, landschaftlich und kulturell attraktive Regionen für den Reisemobiltourismus zu erschließen. Der statistische Beweis ist längst erbracht, daß der Besitz oder auch nur die Miete eines Reisemobils mit einem überdurchschnittlichen Einkommen korrelieren, was sich auch in der Ausgabe-

freudigkeit am Ort des Übernachts niederschlägt. Argumente, die Reisemobilfans bräuten Ben, Kühlkrank und Verpflegung selber mit und hinterließen nur Müll und Abwasser, sind erwiesener Unsinn. Gerade sie nutzen die vielfältigen festlichen und kulturellen Veranstaltungen ebenso ausgiebig wie die Angebote der örtlichen Gastronomie.

Dieser Argumenten konnte sich auch das Touristikmanagement an Schwalm und Eder nicht entziehen. Dazu kommt noch, daß die aufzubringenden Investitionen vergleichsweise gering sind, da in vielen Fällen auf bereits vorhandene Einrichtungen zurückgegriffen werden kann. Weil einschlägige Erfahrungen mit der Einrichtung geeigneter Stellplätze aber nicht vorhanden waren, mußten Fachleute ran: 31 Städte und Gemeinden hatten Flächen ausgewählt und promobil zur Begutachtung vorgestellt. Dabei war man allerdings im Eifer über das Ziel hinausgeschossen und hatte zu jedem ins Auge gefaßten Stellplatz eine eigene Expertise erwartet. Das kann und soll aber nicht Aufgabe einer Fachzeitschrift sein. Über eine Starthilfe hinaus, die wir gerne geleistet haben, wird promobil die weitere Entwicklung publizistisch begleiten. Im konkreten Fall sind die Verantwortlichen vor Ort gefordert, sich Verantwortlichen vor Ort gefordert, sich kundig zu machen, beispielhafte Anlagen zu besuchen und auf die Gegebenheiten zu übertragen. So erworbenes Fachwissen weiterzugeben – nach dem Motto: „Hilfe zur Selbsthilfe“ – muß vorrangiges Ziel sein, wenn die Bundesrepublik wohnmobilmobilfreundlich werden soll.



W. Wehlan  
Dr. Walter Wehlan  
Chefredakteur